

# programm

**MUSIK  
IN DER  
KLOSTERKIRCHE  
MURI**

MAI  
JUNI  
AUGUST  
SEPTEMBER

[www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)

# 2017

## Dank

Katholische Kirchgemeinde Muri  
Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri  
Josef Müller Stiftung Muri  
Stiftung für Klassische Musik Muri  
Fondation Emmy Ineichen Muri  
Förderfond Freunde der Alten Musik  
Aargauer Kuratorium  
Migros Kulturprozent



*Allein Gott in der Höh sei Ehr  
und Dank für seine Gnade,  
darum dass nun und nimmermehr  
uns rühren kann kein Schade.  
Ein Wohlgefallen Gott an uns hat;  
nun ist groß Fried ohn Unterlass,  
all Fehd hat nun ein Ende.*

Wahrscheinlich für das Osterfest des Jahres 1523 dichtete und vertonte der Benediktinermönch Nikolaus Decius, Schüler und Anhänger Martin Luthers, seine deutsche Paraphrase des lateinischen Glorias, die heute zum Kernbestand des Liedrepertoires aller christlichen Konfessionen gehört und auch in der Klosterkirche Muri regelmässig gesungen wird.

Im Gedenkjahr an die Reformation, das an Martin Luthers 95 Thesen aus dem Jahr 1517 anknüpft, will die Musik in der Klosterkirche Muri Bewusstsein dafür schaffen, wie sehr Kirchen- und Orgelmusik einem konfessionellen Kontext entspringen, der heute nur am Rande wahrgenommen und selten thematisiert wird. In der Kombination von Wort und Musik entwickelten alle Konfessionen Liturgien von überzeugender Dramaturgie. Im

Vespergottesdienst zum Hochfest des Hl. Niklaus von Flüe wird mit Musik von Mozart und Rathgeber ein solches Gesamtkunstwerk katholischer Tradition entstehen. Der Pfingstgottesdienst wiederum verknüpft in der Selbstverständlichkeit heutiger musikalischer Ökumene eine Messe von Johann David Heinichen, Komponist am katholischen Dresdener Hof, mit Orgelwerken des evangelischen Leipziger Thomaskantors Johann Sebastian Bach.

Dass auch Johann Sebastian Bachs «große catholische Messe» im Reformationsgedenkjahr 2017 in der Klosterkirche Muri zur Aufführung kommen kann, verdanken wir der Grosszügigkeit unserer Sponsoren, vor allem der Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri, die das Patronat für diese Konzerte übernommen hat und damit ihr 25jähriges Gründungsjubiläum feiert. Wie die Kath. Kirchgemeinde Muri und die Stiftung Murikultur engagiert sie sich für eine Klosterkirche Muri als Ort der Begegnung und des Austauschs über konfessionelle Grenzen hinweg. Mit dem vorliegenden Programm möchte die Musik in der Klosterkirche Muri auch in diesem Jahr wieder ihren Beitrag dazu leisten.




---

### **Johannes Strobl**

Künstlerischer Leiter  
der Musik in der Klosterkirche Muri



# SAISON 2017

## *gottesdienste*

**SO | 04.06. | 19.30** | Hochfest Pfingsten

**SO | 03.09. | 19.30** | Fest des Hl. Leontius

**SO | 24.09. | 17.00** | Hochfest des Hl. Niklaus von Flüe

## *orgelkonzerte*

**SO | 28.05. | 17.00** | Sven-Ingvar Mikkelsen, Johannes Strobl

**SO | 18.06. | 17.00** | Benjamin Righetti

**SO | 13.08. | 17.00** | Simon Reichert

**SO | 27.08. | 17.00** | Frédéric Champion, Merit Eichhorn

## *musik im raum*

**SO | 21.05. | 17.00** | larynx, Sacro-Profanum

## *musik im oktogon*

**SA | 19.08. | 19.30** | Cappella Murensis, Capricornus Consort

**SO | 20.08. | 17.00** | Cappella Murensis, Capricornus Consort

**SO | 10.09. | 17.00** | Barock Vokal, Concerto Ad Æquales

## *musik im hochchor*

**SA | 10.06. | 19.30** | Profeti della Quinta

**SO | 11.06. | 17.00** | Profeti della Quinta

## *musik im kreuzgang*

**SA | 24.06. | 19.30** | Ensemble 392

**SO | 25.06. | 17.00** | Der musikalische Garten



# musik im im raum

**Jenny Högström** Sopran

**Silke Gäng** Mezzosopran

**Raphael Höhn** Tenor

**Matthew Baker** Bass

## larynx

**Lia Andres, Sybille Diethelm, Jessica Jans,**

**Stefanie Knorr** Sopran

**Laura Binggeli, Lisa Lüthi, Lea Scherer,**

**Sarah Widmer** Alt

**Matthias Lüdi, Christian Rathgeber, Richard Resch,**

**Beat Vögele** Tenor

**Davide Benetti, Daniel Pérez, Retus Pfister,**

**Philippe Rayot** Bass

## Sacro-Profanum

**Bork-Frithjof Smith, Dominik Richter** Zink/Stiller Zink

**Henning Wiegräbe, Detlef Reimers, David Yacus** Posaune

**Thomas Meraner, Francesco Capraro** Oboe/Oboe d'amore

**Olga Marulanda, Carole Wiesmann** Oboe da caccia

**Julia Marion** Fagott

**Regula Keller, Katharina Heutjer** Violine

**Mirjam Töws** Viola

**Rebeka Rusó, Leonardo Bortolotto** Viola da gamba

**Fred Uhlig** Kontrabass

**Jakob Pilgram, Johannes Strobl** Leitung

SONNTAG | 21.05. | 17.00

## Silvan Loher (\*1986) Messe für Muri (2016)

Auftragswerk der Musik in der Klosterkirche Muri

Zweite Aufführung

- I. **Kyrie**  
*Edith Södergran: Bön (Gebet)*
- II. **Gloria in excelsis Deo**  
*William Blake: The Lamb (Das Lamm)*  
**Qui tollis peccata mundi**  
*Georg Trakl: Afra*
- III. **Credo in unum Deum**  
*Charles Baudelaire: Correspondances (Entsprechungen)*  
**Et in unum Dominum Jesum Christum**  
*Walt Whitman: To him that was crucified*  
*(An ihn, der gekreuzigt wurde)*  
**Et incarnatus est**  
*Georg Trakl: Geistliches Lied*  
**Et in Spiritum Sanctum**  
*Georg Trakl: Die Kirche*
- IV. **Sanctus**  
*Edith Södergran: Gud (Gott)*
- V. **Agnus Dei**  
*Walt Whitman: Gods (Götter)*

# orgelkonzert

**Sven-Ingvar Mikkelsen** Epistelorgel, Grosse Orgel

**Johannes Strobl** Evangelienorgel, Chorpositiv

**SONNTAG | 28.05. | 17.00**

**Heinrich Scheidemann** **Praeambulium ex G**

um 1595-1663

Lüneburg, Ratsbücherei, Mus. ant. pract.

KN 207/15

**JS**

**Johann Jacob**

**Froberger**

1616-1667

**[Partita VI] auff Die Maÿerin**

*Libro Secondo di Toccate, Fantasia,*

*Canzone, Allemande, Courante,*

*Sarabande, Gigue, et altre Partite...*

Wien, Österreichische Nationalbibliothek,  
Mus. Hs. 18706, datiert 1649

Prima Partita – Seconda Partita – Terza  
Partita – Quarta Partita – Quinta Partita –  
6<sup>ta</sup> Partita: Grammatica – Courant sopra  
Maÿrin – Double – Saraband sopra  
Maÿrin

**SIM JS**

**Samuel Scheidt**

1587-1654

**Galliarda Dulenti**

über The King of Denmark's Galliard  
von John Dowland

Budapest, Országos Széchényi Könyvtár,  
Mus. ms. Bártfa 27

**SIM**

**Leopold Mozart**

1719-1787

**Sonata [B-Dur]**

*Oeuvres mêlées contenant VI. Sonates  
pour le clavessin de tant de plus célèbres  
compositeurs... Partie VI.*

Nürnberg [1760]

Allegro assai – Andante – Allegro

**JS**

**Johann Adolph Scheibe**

1708-1776

**Sonate [B-Dur]**

mit zwei Clavieren und Pedal  
Berlin, Staatsbibliothek – Preußischer  
Kulturbesitz, Mus. ms. autogr. Scheibe 8,  
datiert 1742

Lebhaft – Langsam – Ein wenig  
Geschwind

**SIM**

**Niels Wilhelm Gade**

1817-1890

**Moderato F-Dur**

**Allegretto C-Dur**

**Allegro a-Moll**

*Drei Tonstücke für Orgel, op. 22.*

Leipzig [1852/53]

**SIM**





# **gottesdienst am hochfest** **pfingsten**

**Pfarrer Georges Schwickerath** Zelebrant

**Jenny Högström** Sopran

**Roswitha Müller** Alt

**Remy Burnens** Tenor

**Marcus Niedermeyr** Bass

**Projektchor Muri**

**Frauenschola der Klosterkirche Muri**

**Männerschola der Klosterkirche Muri**

**Capriccio Barockorchester**

**Johannes Strobl** Grosse Orgel und Leitung

**SONNTAG | 04.06. | 19.30**

**Johann David Heinichen** **Missa Nr. 9 in D**

1683-1729

Dresden, Sächsische Landesbibliothek –  
Staats- und Universitätsbibliothek,  
Mus.2398-D-6

Kyrie – Gloria – Credo – Concertino –  
Sanctus – Benedictus – Agnus Dei

**Johann Sebastian Bach** **Fantasia super Komm, Heiliger Geist**

1685-1750

Canto fermo in Pedal / In organo pleno  
BWV 651

Berlin, Staatsbibliothek – Preußischer  
Kulturbesitz, Mus. ms. Bach P 271

**Jesus Christus, unser Heiland**

sub Communione / pedaliter

BWV 665

Berlin, Staatsbibliothek – Preußischer  
Kulturbesitz, Mus. ms. Bach P 271

**Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist**

In Organo pleno con Pedale obligato  
BWV 667

Berlin, Staatsbibliothek – Preußischer  
Kulturbesitz, Mus. ms. Bach P 271

**Gemeindegesang**

Das Besucherzentrum Museum Kloster Muri ist bis 19.30 Uhr  
geöffnet.





## musik im hochchor

### Profeti della Quinta

**Doron Schleifer** Cantus I

**Roman Melish** Cantus II

**Lior Leibovici** Alt

**Dan Dunkelblum** Tenor

**Elam Rotem** Bass, Cembalo und Leitung

**Lathika Vithanage, Sonoko Asabuki** Violine

**Giovanna Baviera, Filipa Meneses** Viola da Gamba

**Leonardo Bortolotto** Violone

**Elizabeth Rumsey** Lirone

**Ori Harmelin** Chitarrone

**Aki Noda** Orgel

**SAMSTAG | 10.06. | 19.30**  
**SONNTAG | 11.06. | 17.00**

### Elam Rotem (\*1984) Joseph und seine Brüder (2013)

#### Rappresentazione sacra

Musikalisches Drama in drei Akten nach Genesis 37–50  
Aufführung in hebräischer Sprache mit deutschen Untertiteln

In diesem Werk werden die musikalische Sprache und der Kontext der revolutionären musikalischen Dramen von Cavallieri, Caccini und Monteverdi als Vorbild genommen, um die berührende alttestamentarische Geschichte von Joseph und seinen Brüdern zu erzählen. Der originale biblische Text in hebräischer Sprache wurde für das Ensemble Profeti della Quinta für fünf Stimmen, Instrumente und Basso continuo vertont. Damit wagt die Aufführungspraxis alter Musik einen weiteren Schritt: Hier wird nicht Musik der Vergangenheit rekonstruiert, sondern das Handwerk und der Geist einer verlorengegangenen Kunst für die Erschaffung eines neuen Werks im expressiven Stil des italienischen Frühbarocks genutzt.

Trailer: [www.quintaprofeti.com](http://www.quintaprofeti.com)

Das Besucherzentrum Museum Kloster Muri ist am Samstag bis 19.30 Uhr geöffnet.

# orgelkonzert

**Benjamin Righetti** Grosse Orgel

**SONNTAG | 18.06. | 17.00**

**Johann Sebastian Bach** **Concerto in a**

1685-1750

à 2 Clav. et Pedal  
nach dem Concerto in a, op. 3/8,  
für zwei Violinen, Streicher und Basso  
continuo von Antonio Vivaldi, RV 522,  
*L'estro armonico...* Amsterdam 1711  
BWV 593  
[Allegro] – Adagio – Allegro

**Pastorella in F**

BWV 590

**Canzona in d**

BWV 588

**Passacaglia in c**

BWV 582

**Fuga in d**

nach dem zweiten Satz der Sonata in g  
für Violine solo, BWV 1001  
BWV 539/2

**Fuga in h**

über ein Thema aus dem zweiten Satz  
der Sonata in h, op. 3/4, von Arcangelo  
Corelli, *Sonate a tre...* Roma 1689  
BWV 579

**Concerto in d**

à 2 Clav. et Pedal  
nach dem Concerto in d, op. 3/11, für zwei  
Violinen, Violoncello, Streicher und Basso  
continuo von Antonio Vivaldi, RV 565,  
*L'estro armonico...* Amsterdam 1711  
BWV 596  
[Allegro] – Pleno. Grave – Fuga –  
Largo e spiccato – [Allegro]

# musik im kreuzgang

**Ensemble 392**

**Marie-Sophie Pollak** Sopran

**Julia Stocker** Traverso

**Johannes Ötzbrugger** Theorbe

**Tizian Naef** Cembalo

**SAMSTAG | 24.06. | 19.30**

## Spuren aus Italien in der französischen Barockmusik

**Jean-Baptiste Morin**

1677-1745

**La Rose**

Troisième cantate  
*Cantates françaises, a une et deux voix,  
mêlées de symphonies... livre second.*  
Paris 1707  
Récitatif «Venez, aimable Rose»  
Air «A peine venez-vous d'éclorre»  
Récitatif «Mais si la jeune Iris vient  
cueillir»  
Air «Les fleurs vous cèdent la victoire»

**Philippe Courbois**

vor 1700-nach 1730

**Ariane**

Cinquième cantate  
*Cantates françaises à I. et II. voix, sans  
symphonie et avec symphonie...* Paris 1710  
Récitatif «Sous les arbres épais»  
Fort lent «Ne vous réveille pas encore,  
beaux yeux»  
Récitatif «Mais l'amour interrompt les  
songs»  
Prélude fort vite «Dieux des mers»  
Récitatif «Quel dieu vient d'Ariane apaiser  
la douleur?»  
Air tendrement «Beautés dont on trahit  
les charmes»



**Michel Blavet**  
1700-1768

**Sonata seconda**

*Troisième livre de sonates pour la flûte traversière, avec la basse...* Paris 1740  
Andante e spicato – Allegro – Minoetto

**Antonio Vivaldi**  
1678-1741

**All'ombra di sospetto**

Cantata à Canto solo con Flauto traverso  
RV 678  
Dresden, Sächsische Landesbibliothek –  
Staats- und Universitätsbibliothek,  
Mus.1-J-7,9  
Recitativo «All'ombra di sospetto»  
Aria «Avezzo non è il core»  
Recitativo «O quanti amanti»  
Aria «Mentiti contenti son veri tormenti»

Das Besucherzentrum Museum Kloster Muri ist bis 19.30 Uhr geöffnet.

**AARGAUER  
KURATORIUM**



# musik im kreuzgang

**Der musikalische Garten**

**German Echeverri Chamorro** Violine  
**Karoline Echeverri Klemm** Violine  
**Viktor Töpelmann** Viola da Gamba  
**Daniel Rosin** Violoncello  
**Josep Maria Martí Duran** Theorbe  
**Daniela Niedhammer** Cembalo

**SONNTAG | 25.06. | 17.00**

## Georg Philipp Telemann zum 250. Todestag (25. Juni 1767)

**Georg Philipp Telemann Ouverture in D**  
1681-1767

TWV 55:D6  
Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. ms. 1034/18  
Ouverture – La Trompette – Sarabande –  
Rondeau – Bourée – Courante – Double –  
Gigue

**Concerto à 4 in d**

TWV 43:d2  
Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. ms. 1033/53  
Largo – Allegro – Andante – Presto

**Quatuor in e**

TWV 43:e3  
*Six quatuors ou trios...* Hamburg [1733]  
Largo – Presto – Cantabile – Allegro

**Sonata à 4 in F**

TWV 43:F1

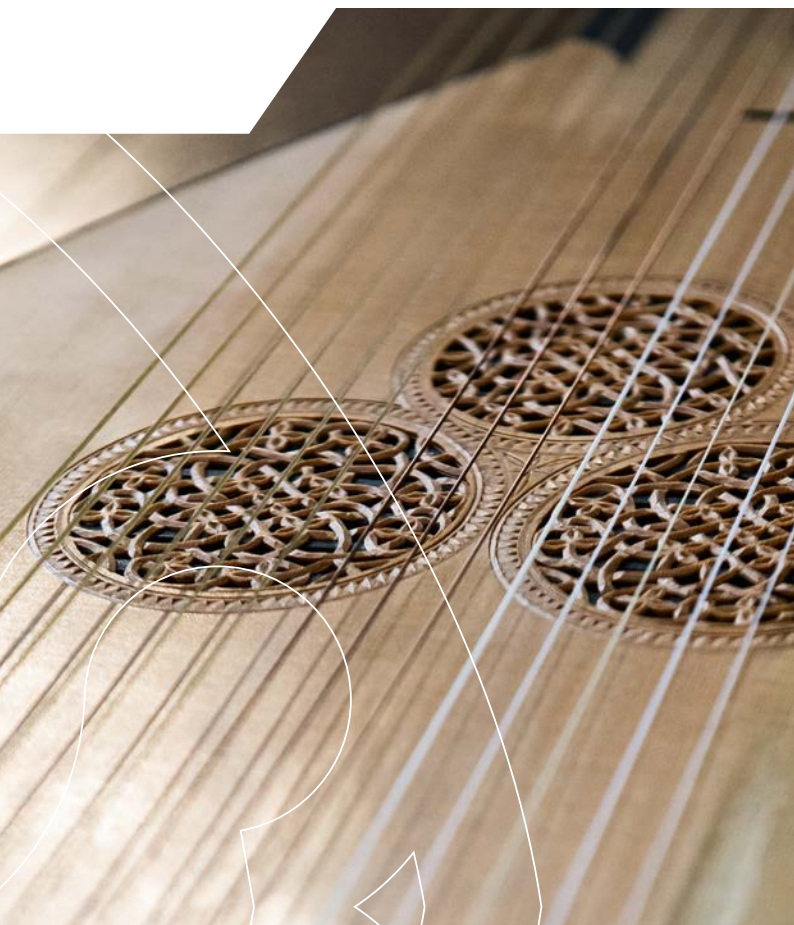
Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. ms. 1042/2  
 Adagio – [Allegro] – Andante – Allegro

**Concerto à 4 in D**

TWV 43:D4

Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. ms. 1033/100  
 [Adagio] – [Allegro] – Adagio – [Allegro]

**AARGAUER  
 KURATORIUM**



# orgelkonzert

**Simon Reichert** Evangelienorgel, Epistelorgel, Grosse Orgel

**SONNTAG | 13.08. | 17.00**

**Johann Kaspar Kerll**  
 1627-1693

**Toccata prima**  
**Capriccio sopra il Cucu**  
**Canzona terza**

Göttweig, Benediktinerstift,  
 nicht katalogisiertes Ms.

**Giovanni Valentini**  
 1582/83-1649

**Conzon à 6**  
**Conzon Le bon à 5**  
 Wien, Minoritenkonvent, Ms. XIV 714

**Arnolt Schlick**  
 um 1460-nach 1521

**Maria zart**  
*Tabulaturen etlicher lobgesang und  
 lidlein uff die orgeln und lauten...*  
 Mainz 1512

**Georg Muffat**  
 1653-1704

**Toccata septima**  
*Apparatus musico-organisticus...*  
 Salzburg 1690

**Dieterich Buxtehude**  
 1637-1707

**Toccata in d**  
 BuxWV 155  
 New Haven, Yale University, LM 5056

**Georg Böhm**  
 1661-1733

**Vater unser im Himmelreich**  
 à 2 Clav. et Pedal  
 Berlin, Staatsbibliothek – Preußischer  
 Kulturbesitz, Mus. ms. Bach P 802

**Johann Gottfried  
 Mützel**  
 1728-1788

**Fantasia in g**  
 Berlin, Staatsbibliothek – Preußischer  
 Kulturbesitz, Mus. ms. 15762/1

**Johann Sebastian Bach**  
 1685-1750

**Fuga in g**  
 BWV 542/2  
 Berlin, Staatsbibliothek – Preußischer  
 Kulturbesitz, Mus. ms. Bach P 803

# musik im oktogonal

## Cappella Murensis

**Miriam Feuersinger, Gerlinde Sämman** Sopran I solo  
**Mirjam Berli, Alice Borciani** Sopran I ripieno  
**Jenny Högström, Kristine Jaunalksne** Sopran II solo  
**Christina Boner, Angelika Hirsch** Sopran II ripieno  
**Ulrike Andersen, Alex Potter** Alt solo  
**Susanne Puchegger, Bernhard Schafferer** Alt ripieno  
**Hans Jörg Mammel, David Munderloh** Tenor solo  
**Matthias Lüdi, Eelke van Koot** Tenor ripieno  
**Matthias Helm, Marcus Niedermeyr** Bass solo  
**Ismael Arróniz, Tobias Wicky** Bass ripieno

## Capricornus Consort Basel

**Peter Barczi, Eva Borhi, Ildiko Sajgo, Petra Melicharek,**  
**Cecilie Valter, Jörn-Sebastian Kuhlmann** Violine  
**Matthias Jäggi, Sonoko Asabuki** Viola  
**Daniel Rosin, Stefan Mühleisen** Violoncello  
**Markus Bernhard, Michael Bürgin** Kontrabass  
**Tomoko Mukoyama, Sarah van Cornewal** Traverso  
**Xenia Löffler, Francesco Capraro, Philipp Wagner** Oboe  
**Andrew Burn, Letizia Viola** Fagott  
**Bart Aerbeydt** Horn  
**Wolfgang Gaisböck, Bernhard Bär, Olivier Theurillat**  
 Trompete  
**Michael Juen** Pauken  
**David Blunden** Truhenorgel

**Johannes Strobl** Leitung

## PROGRAMMEINFÜHRUNG

**SAMSTAG | 19.08. | 18.45**  
**SONNTAG | 20.08. | 16.15**

Das Besucherzentrum Museum Kloster Muri ist am Samstag bis 19.30 Uhr geöffnet.

**SAMSTAG | 19.08. | 19.30**  
**SONNTAG | 20.08. | 17.00**

## Johann Sebastian Bach Messe h-Moll

### BWV 232

**Berlin, Staatsbibliothek – Preußischer Kulturbesitz,  
Mus. ms. Bach P 180**

#### I. Missa

Kyrie eleison  
 Christe eleison  
 Kyrie eleison  
 Gloria in excelsis Deo  
 Et in terra pax  
 Laudamus te  
 Gratias agimus tibi  
 Domine Deus  
 Qui tollis peccata mundi  
 Qui sedes ad dexteram Patris  
 Quoniam tu solus sanctus  
 Cum Sancto Spiritu

#### II. Symbolum Nicenum

Credo in unum Deum  
 Patrem omnipotentem  
 Et in unum Dominum  
 Et incarnatus est  
 Crucifixus  
 Et resurrexit  
 Et in Spiritum Sanctum  
 Confiteor unum baptisma  
 Et expecto resurrectionem

#### III. Sanctus

Sanctus

#### IV. Osanna, Benedictus, Agnus Dei et Dona nobis pacem

Osanna in excelsis  
 Benedictus  
 Osanna repetatur  
 Agnus Dei  
 Dona nobis pacem

unter dem Patronat der Vereinigung  
Freunde der Klosterkirche Muri



# orgelkonzert

**Frédéric Champion** Grosse Orgel, Epistelorgel

**Merit Eichhorn** Evangelienorgel, Grosse Orgel

**SONNTAG | 27.08. | 17.00**

**Nicolaus Bruhns**

1665-1697

**Praeludium in G**

Bruxelles, Bibliothèque du Conservatoire royal de musique, Ms. U 26659

**FC**

**Jan Pieterszoon**

**Sweelinck**

1562-1621

**Est-ce Mars**

Berlin, Staatsbibliothek – Preußischer Kulturbesitz, Mus. ms. Lynar A1

**ME**

**Claude Gervaise**

um 1510-um 1558

**Bransle de Champagne**

**Gaillarde**

*Sixième livre de dancieries...* Paris 1555

**FC ME**

**Orlando di Lasso**

1532-1594

**O la, o che bon echo à 8**

*Libro de Villanelle, Moresche, et altre Canzoni...* Paris 1581

**FC ME**

**Giovanni Priuli**

um 1575-1626

**Canzon quarta à 8**

*Sacrorum concertuum... pars prima.* Venezia 1618

**FC ME**

**Lodovico da Viadana**

1560-1627

**Sinfonia La Bergamasca à 8**

*Sinfonie musicali a otto voci... op. 18.* Venezia 1610

**FC ME**

**Georg Muffat**

1653-1704

**Toccatà tertia**

*Apparatus musico-organisticus...* Salzburg 1690

**FC**

**Johann Sebastian Bach**

1685-1750

**An Wasserflüssen Babylon**

à 2 Clav. et Ped.

BWV 653

Berlin, Staatsbibliothek – Preußischer Kulturbesitz, Mus. ms. Bach P 271

**ME**

**Improvisation**

**«musical landscape»**

**FC ME**

**Antonio Soler**

1729-1783

**Concierto 3° in G**

*Seis Conciertos de dos Organos*

*Obligados...* El Escorial, Real Biblioteca del Monasterio de San Lorenzo, Archivo de Música, L P 32

Andantino – Minué

**FC ME**



# gottesdienst am fest des hl. **leontius**

**Pfarrer Georges Schwickerath** Zelebrant

**Klosterspatzen Muri**

**Johannes Strobl** Evangelienorgel

**Theres Meienberg** Epistelorgel und Leitung

**SONNTAG | 03.09. | 19.30**

**Anton Cajetan**

**Adlgasser**

1729-1777

**Missa in C**

Salzburg, Benediktinerabtei St. Peter,  
Musikalienarchiv, Adl 47.1.

Praeludium – Kyrie – Gloria – Credo –  
Sanctus – Benedictus – Agnus Dei

**Wolfgang Amadeus**

**Mozart**

1756-1791

**Fuga in g**

KV 401

Basel, Universitätsbibliothek, Auto-  
graphensammlung Geigy-Hagenbach  
Nr. 2457

**Baltasare Antonio Pfyfl**

18. Jh.

**Sonata a due organi in G**

Einsiedeln, Stiftsbibliothek, Ms. 55/58

**Gaetano Piazza**

18. Jh.

**Sonata a due organi in F**

Einsiedeln, Stiftsbibliothek, Ms. 55/62

**Gemeindegeseang**

Das Besucherzentrum Museum Kloster Muri ist bis 19.30 Uhr  
geöffnet.

# musik im oktogon

MURT  
KULTUR  
TAGE

**Ensemble Barock Vokal**

**Christian Rohrbach** Einstudierung

**Christian Rohrbach, Alexander Schneider, Nils Stefan** Alt  
**Jonas Boy, Thomas Jakobs, Hans Jörg Mammel, Christian**  
**Rathgeber, Erik Reinhardt, Joachim Streckfuß** Tenor  
**Manfred Bittner, Johannes Hill, Florian Küppers, Richard**  
**Logiewa, Felix Rathgeber, Nicolas Schouler** Bass

**Concerto Ad Æquales**

**Charles Toet** Einstudierung

**Charles Toet, Philip Boyle, Daniel Serafini, Joren van**  
**Elsen, Constantin Meyer** Renaissanceposaune  
**Giovanni Battista Graziado** Dulzian

**Michael Form** Leitung

**SONNTAG | 10.09. | 17.00**

## Ein Requiem für Könige und Kaiser

**Josquin Desprez**

1450/55-1521

**Christus mortuus est pro nobis à 6**

(mit c. p. f. Circumdederunt me als  
Fuga in diatessaron post 2 tempora)  
*Thesauri musici tomus tertius ...*  
Nürnberg 1564

**Cristóbal de Morales**

um 1500-1553

**Circumdederunt me à 5**

*Toledo, Catedral, Archivo musical,*  
*Libros de polifonía n.º 21*

**Missa pro defunctis à 5: Introitus**

*Christophori Moralis Hyspalensis*  
*missarum liber secundus...* Roma 1544

**Costanzo Festa**

1480/90-1545

**Contrapunctus 76 à 4 über La Spagna**

Bologna, Civico Museo Bibliografico  
Musicale, Ms. C36

# vespergottesdienst zum hochfest des hl. niklaus von flüe

**Cristóbal de Morales** **Missa pro defunctis à 5: Kyrie**  
*Christophori Moralis Hyspalensis  
missarum liber secundus...* Roma 1544

**Costanzo Festa** **Contrapunctus 113 à 5 über  
La Spagna**  
Bologna, Civico Museo Bibliografico  
Musicale, Ms. C36

**Cristóbal de Morales** **Missa pro defunctis à 5: Graduale**  
*Christophori Moralis Hyspalensis  
missarum liber secundus...* Roma 1544

**Antoine Brumel** **Missa pro defunctis à 4: Dies irae**  
um 1460-1512  
Andrea Antico, *Liber quindecim  
missarum...* Roma 1512

**Cristóbal de Morales** **Missa pro defunctis à 5:  
Pie Jesu – Offertorium**  
*Christophori Moralis Hyspalensis  
missarum liber secundus...* Roma 1544

**Costanzo Festa** **Contrapunctus 63 à 4 über La Spagna**  
Bologna, Civico Museo Bibliografico  
Musicale, Ms. C36

**Cristóbal de Morales** **Missa pro defunctis à 5:  
Sanctus – Benedictus**  
*Christophori Moralis Hyspalensis  
missarum liber secundus...* Roma 1544

**Costanzo Festa** **Contrapunctus 121 à 6 über  
La Spagna**  
Bologna, Civico Museo Bibliografico  
Musicale, Ms. C36

**Cristóbal de Morales** **Missa pro defunctis à 5:  
Agnus Dei – Communio**  
*Christophori Moralis Hyspalensis  
missarum liber secundus...* Roma 1544

**Abt Benno Malfè** Zelebrant

**Kathrin Hottiger** Sopran

**Madeleine Merz** Alt

**Livio Schmid** Tenor

**Serafin Heusser** Bass

**Kirchenchor Muri**

**Capriccio Barockorchester**

**Johannes Strobl** Grosse Orgel und Leitung

**SONNTAG | 24.09. | 17.00**

**Wolfgang Amadeus  
Mozart**  
1756-1791

**Vesperae solennes de Confessore**  
KV 339

Kraków, Biblioteka Jagiellońska,  
Mozart Aut. K 339, datiert 1780  
Dixit Dominus – Confitebor – Beatus vir –  
Laudate pueri – Laudate Dominum –  
Magnificat

**Johann Valentin  
Rathgeber**  
1682-1750

**Iste Confessor**  
*Columba sacra ad coelum gemens...*  
op. XI. Augsburg 1732

**Tantum ergo III**  
*Cithara Davidis poenitentis...* op. XIII.  
Augsburg 1734

**Salve Regina I**  
*Harmonia Mariano-Musica...* op. V.  
Augsburg 1727

**Orgelimprovisation  
Gemeindegesang**



# biografien

Die **Cappella Murensis** wurde von Johannes Strobl im Jahr 2002 als professionelles Vokalensemble der Klosterkirche Muri ins Leben gerufen, das in Abstimmung auf die jeweiligen musikalischen Aufgaben als Ensemble von Vokalsolisten,

klein besetzter Chor oder Choralschola auftritt. Dabei liegt der Schwerpunkt des Repertoires auf kirchenmusikalischen Werken, die sich in thematischer oder räumlicher Hinsicht für eine Aufführung in der Klosterkirche Muri besonders eignen. Mit der Cappella Murensis engagiert sich Johannes Strobl in Zusammenarbeit mit dem Capriccio Barockorchester auch für die Aufführung wiederentdeckter Musik aus Schweizer Klosterbibliotheken. So gastierte das Ensemble beim Festival international des musiques sacrées in Fribourg, beim Internationalen Bachfest Schaffhausen, im Festsaal des Klosters Einsiedeln und in der Kathedrale von St. Gallen. Mit dem Ensemble Les Cornets Noirs präsentierte die Cappella Murensis Musik von Kaiser Leopold I. beim Early Music Festival Utrecht 2014. Im Dezember 2015 musizierte die Cappella Murensis mit dem Vorarlberger Barockorchester Concerto Stella Matutina Kantaten von Johann Sebastian Bach in der Kulturbühne AMBACH in Götzis und im Dom zu Feldkirch.



Cappella Murensis

sowie für Kinder und Jugendliche und lädt dazu herausragende Exponenten der historischen Aufführungspraxis als Leiter und Solisten ein, präsentiert aber auch spannende Nachwuchskünstler. Dabei entwickelt Capriccio gern ungewöhnliche Programmkonzepte und experimentiert mit neuen Konzertformen. Die Begleitung von Chören stellt einen weiteren Schwerpunkt in der Arbeit des Orchesters dar.

Ausgehend von der Musik des Komponisten Samuel Capricornus und seiner Zeitgenossen widmet sich das **Capricornus Consort Basel** seit seiner Konstituierung im Jahr 2006 der Aufführung seltener solistisch besetzter Werke des Früh- und



Capricornus Consort Basel

Hochbarocks. Der Primgeiger, Gründer und künstlerische Leiter Peter Barczy schart dabei eine Gruppe von Musikern um sich, deren künstlerische Verbundenheit auf Freundschaften aus der Studienzeit an der Schola Cantorum Basiliensis zurückgeht. Gemeinsam entwickeln sie ihre übereinstimmenden Ansichten zu den Anforderungen an Interpretieren im Umgang mit Alter Musik weiter. Das Capricornus Consort Basel kann auf Einladungen namhafter Festivals zurückblicken und hat insbesondere mit seinen Einspielungen die Aufmerksamkeit der internationalen Presse erregt. So wurde die CD «Himmlische Stunden, selige Zeiten» (Kantaten von Christoph Graupner mit der Sopranistin Miriam Feuersinger) mit einem ECHO-Klassik 2014 ausgezeichnet. Die Gesamtaufnahme der Sinfonie da Chiesa von Francesco Onofrio Manfredini setzte die Serie von Weltersteinspielungen des Ensembles fort.



Capriccio Barockorchester

Das **Capriccio Barockorchester** wurde 1999 von Dominik Kiefer gegründet. Bei seinen Konzerten schöpft Capriccio aus einem reichhaltigen Repertoire von Werken in kammermusikalischer bis sinfonischer Besetzung. Neben den Meisterwerken der grossen italienischen, deutschen und

französischen Komponisten widmet sich das Orchester mit besonderer Hingabe neu entdeckter oder wenig gespielter Musik. Capriccio veranstaltet eigene Konzertreihen im Aargau, in Rheinfelden, in Basel und Zürich

Frédéric Champion



Geboren in Lyon, absolvierte **Frédéric Champion** seine musikalischen Studien am Conservatoire à rayonnement régional de Lyon bei Louis Robilliard (Orgel), am Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris bei Michel Bouvard (Orgel) sowie am Centre d'études supérieures

res de musique et de danse de Toulouse bei Jan Willem Jansen (Cembalo und Orgel). Weiterführende Studien am Conservatoire à rayonnement régional de Toulouse bei Yasuko Uyama (Hammerklavier) sowie an der Schola Cantorum Basiliensis bei Edoardo Torbianelli (Hammerklavier) und Rudolf Lutz (Improvisation) rundeten seine Ausbildung ab. Zahlreiche Auszeichnungen bei renommierten Orgelwettbewerben (Tokio, Leipzig, Freiberg, Luzern, Brugge, Toulouse, Montreal) dokumentieren seine künstlerische Tätigkeit. Das Repertoire des äusserst vielseitigen Musikers erstreckt sich von der Renaissance bis hin zu Uraufführungen. Daneben gilt sein besonderes Interesse der Transkription von Orchesterwerken und der Improvisation. Konzertverpflichtungen als Solist sowie mit Ensembles, Chören und Orchestern führten Frédéric Champion in viele Länder Europas, nach Nordamerika und Asien. Seine 2009 erschienene CD «Musique française pour orgue» mit Werken von Widor, Saint-Saëns, Duruflé und Florentz wurde von der internationalen Kritik begeistert aufgenommen.

Das Bläserensemble **Concerto Ad Æquales** steht unter der Leitung von Charles Toet, der zu den profiliertesten Barockposaunisten unserer Zeit gehört und dieses



Charles Toet

Instrument an mehreren führenden Ausbildungsstätten für Alte Musik (Schola Cantorum Basiliensis, Staatliche Hochschule für Musik Trossingen, Koninklijk Conservatorium Den Haag) unterrichtet. Concerto Ad Æquales wird das Requiem von Morales mit Renaissanceposaunen und Dulzian in ein feierliches Klanggewand hüllen, wie es für die grossen spanischen Kathedralen in Sevilla oder Toledo für das 16. Jahrhundert belegt ist.

Einen «feinen Garten» voll «natürlicher und frischer Spielhaltung» (Bayerischer Rundfunk) legt das Ensemble **Der musikalische Garten** für den Zuhörer mit seiner Musik an. Und wie es in einem Garten unterschiedliche Pfade und ungewöhnliche Blumen zu entdecken gibt, sind auch die Musiker des Ensembles um Germán Echeverri Chamorro immer auf der Suche nach neuen, noch unbekann-



Der musikalische Garten

ten musikalischen Wegen. 2014 erschien die erste gemeinsame CD («2 Violin. Verstimmt») und stellte mit der reizvollen Klangwelt der Skordatur das Kernrepertoire des Ensembles vor. Mit seiner zweiten CD-Produktion zur Musiksammlung des Basler Kaufmannes Lucas Sarasin nutzte Der musikalische Garten einen

Heimvorteil: Alle Musiker haben an der Schola Cantorum Basiliensis historische Aufführungspraxis studiert. Fünfmal war das Ensemble im Jahr 2013 Preisträger bei internationalen Wettbewerben. Es gewann erste Preise beim Internationalen Biber-Wettbewerb in St. Florian, beim 1. Internationalen Berliner Bach-Wettbewerb und beim 6. Internationalen Wettbewerb um den Gebrüder-Graun-Preis in Bad Liebenwerda, dazu den Förderpreis Alte Musik 2013 des Saarländischen Rundfunks. Zudem wurde Der musikalische Garten beim York Early Music International Young Artists Competition mit dem First EUBO Development Trust Prize für das vielversprechendste Ensemble ausgezeichnet.



Merit Eichhorn

**Merit Eichhorn** wurde in Chemnitz geboren. Nach einem Kirchenmusikstudium an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden studierte sie am Centre d'études supérieures de musique et de danse de Toulouse in den Orgel- und Cembaloklassen von Michel Bouvard, Jan Willem Jansen und Yasuko Uyama. Sie schloss ihr Studium mit dem Konzertexamen Orgel «Premier prix à l'unanimité» ab. Ihre Ausbildung erweiterte sie

durch ein Alte-Musik-Studium an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jesper Christensen (Cembalo, Generalbass und Aufführungspraxis), Jean-Claude Zehnder und Andrea Marcon (Orgel) sowie Rudolf Lutz (Improvisation). Als Solistin und Kammermusikerin sowie in Zusammenarbeit mit Orchestern, Chören und Ensembles konzertiert Merit

Eichhorn in ganz Europa. Sie gewann Preise bei mehreren bedeutenden internationalen Orgelwettbewerben (Silbermann-Orgelwettbewerb in Freiberg, Buxtehude-Orgelwettbewerb in Lübeck, Concours International d'Orgue de la Ville de Lyon). Von 2003 bis 2009 hatte sie einen Lehrauftrag für Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden inne. Seit 2009 arbeitet sie als Senior Lecturer für Cembalokorrepetition, Generalbass und Cembalo an der Kunstuniversität Graz. Zudem ist sie Organistin der Augustinerkirche in Zürich.



Ensemble 392

Benannt nach dem französischen Opernton  $a=392$  Hertz setzt sich das **Ensemble 392** vorwiegend mit der französischen Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts auseinander. Da diese im 18. Jahrhundert immer stärker von seinem italienischen Gegenentwurf beeinflusst wurde, ist

auch die Verbindung zwischen dem *goût français* und dem rivalisierenden italienischen Geschmack ein wichtiges Thema. Seit seiner Gründung im Jahr 2011 gastierte das junge Ensemble bei bekannten Festivals und auf renommierten Bühnen, darunter die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, das Händel Haus Halle oder das Konzerthaus Berlin. Die einzigartige Besetzung aus Sopran, Traversflöte, Theorbe/Barockgitarre und Cembalo zeichnet das Ensemble aus. Immer auf der Suche nach neuen Klangfarben und Extravaganzen, bleibt das Ensemble stets am Puls der Zeit.

Das **Ensemble Barock Vokal** ist aus dem Exzellenzprogramm der Hochschule für Musik Mainz hervorgegangen und kann seit seiner Gründung im Jahr 2010 auf eine Vielzahl von Engagements zurückblicken. Es tritt regelmässig bei der Stiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz, am Staatstheater Mainz und bei den



Ensemble Barock Vokal

Schwetzingen Festspielen auf. Namhafte Dirigenten und Spezialisten für Alte Musik wie Ton Koopman, Andreas Scholl, Michael Hofstetter und Martin Gester haben die Formation geprägt. An der Oper Frankfurt realisierte das Ensemble Barock Vokal unter der Leitung von Michael Form 2012 die «Rappresentatione di anima et di corpo» von Emilio de' Cavalieris.

**Michael Form** wurde in Mainz geboren und gilt in Fachkreisen als einer der besten Blockflötisten der Gegenwart. 2013 erhielt er einen Diapason d'Or für seine CD «Bach Remixed». Beim Boston Early Music Festival 2015 präsentierte er sein Album «Vivaldiana», das ebenfalls verschiedene Auszeichnungen erhielt.



Michael Form

2003 begann Michael Form eine zweite Karriere als Dirigent mit dem Orchester der Schola Cantorum Basiliensis, wo seine Kompetenz auf dem Gebiet der Historischen Aufführungspraxis besonders geschätzt wird. Ungeachtet seines Interesses an vorromantischer Musik erhielt er entscheidende Impulse in der Arbeit mit dem rumänischen Dirigenten Sergiu Celibidache. Sein Repertoire reicht vom 15. Jahrhundert bis zu

Beethovens Symphonien. 2010 gründete er zusammen mit dem französischen Cembalisten Marc Meisel das ORCHESTRE ATLANTE, das sich dem spätbarocken und klassischen symphonischen Repertoire widmet. 2012 gab Michael Form mit «Alessandro» sein Debut bei den Händel-Festspielen Karlsruhe, gefolgt von «Teseo» 2015. Im September 2015 dirigierte er auf Einladung der mexikanischen Nationaloper Bellas Artes das Requiem von Cristóbal de Morales in Mexiko-Stadt anlässlich der Gedenkfeiern zum 30. Jahrestag des grossen Erdbebens von 1985. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit ist Michael Form Leiter der Internationalen Händel-Akademie Karlsruhe und hat eine Professur für Alte Musik an der Hochschule der Künste Bern inne.



Die Einbindung von musikalischen Laien in die Kirchenmusik hat in den christlichen Kirchen Tradition. Im **Kirchenchor** der Pfarrei **Muri**, der sich für grössere Aufführungen mit Gastsängerinnen und Gastsängern zum

**Projektchor Muri** erweitert, engagieren sich Frauen und Männer aus Muri und Umgebung und erarbeiten mit viel Einsatz und Begeisterung mehrstimmige Kirchenmusik aller Epochen. Eine **Frauen-** und eine **Männerschola** übernehmen regelmässig Vorsängerdienste in der Liturgie und erhalten mit der Pflege des Choralgesangs die musikalische Tradition der Benediktiner von Muri lebendig. In den **Klosterspatzen Muri** bereiten sich Kinder und Jugendliche unter der Leitung von Theres Meienberg in drei Altersgruppen mit Begeisterung auf ihre Auftritte vor. Die Klosterspatzen gestalten Gottesdienste in der Pfarrei Muri und erarbeiten jedes Jahr ein Adventskonzert oder ein Weihnachtsmusical, treten aber auch an weltlichen Anlässen auf. In der Rock-Oper «The Wall» eroberten die Klosterspatzen Muri 2013 die Openair-Bühnen von Muri, Sursee und Biel. In der dritten Gruppe singen Jugendliche mit Freude an anspruchsvollerer Literatur als kleines Vokalensemble.



Klosterspatzen Muri

nicht nur als Ensemble zu überzeugen, sondern vereint in seinen Reihen Sängerinnen und Sänger, die auch grössere solistische Partien übernehmen können. Für seinen «innovativen Ansatz und seine professionelle Qualität respektive Exzellenz» wurde das Vokalensemble larynx 2012 mit dem Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft ausgezeichnet.

**Theres Meienberg** stammt aus Rotkreuz und lebt heute mit ihrer Familie in Muri. Ihre musikalische Ausbildung begann sie im Alter von zwölf Jahren am Klavier, später kamen Blockflöte, Trompete, Gesang, Musiktheorie und Orgel hinzu. An der Musikhochschule Luzern erwarb sie das Diplom in Blasmusikdirektion Typ B sowie das Kirchenmusik-C-Diplom. Seit über zehn Jahren leitet Theres Meienberg verschiedenste Chöre und Musikgruppen. Sie ist seit 2006 Dirigentin des Männerchors Beinwil/Freiamt und arbeitet seit 2008 als Organistin der Pfarrei Bettwil. Seit 2010 ist sie Hauptorganistin der Pfarrei Beinwil/Freiamt und verstärkt in einem Teilpensum das Organistenteam der Pfarrei Muri. Die Klosterspatzen Muri leitet Theres Meienberg seit 2012.



Theres Meienberg

**Sven-Ingvar Mikkelsen** war von 2002 bis 2016 Organist an der Kapelle von Schloss Frederiksborg nördlich von Kopenhagen und zeichnete verantwortlich für den Konzertzyklus sowie für die historischen Orgeln der Kapelle, darunter die berühmte Compenius-Orgel von 1610. Seit Januar 2017 ist er Organist an der Sankt-Markus-Kirche in Kopenhagen. Seine Studien an den Musikhochschulen von Esbjerg, Kopenhagen, Paris und Wien schloss Sven-Ingvar Mikkelsen 1982 mit dem Solistendiplom ab. Von 1985 bis 1994 war er Dozent am Westjütändischen Musikkonservatorium in Esbjerg. Kurse und Vorträge hielt er an Konservatorien und Musikhochschulen in Dänemark, Schweden, Deutschland, Italien, Frankreich und in den USA. Als Orgelsolist und Kammermusiker unternahm er ausgedehnte Kon-



Sven-Ingvar Mikkelsen

Das Vokalensemble **larynx** besteht aus jungen Sängerinnen und Sängern, die alle eine professionelle musikalische und stimmliche Ausbildung erhalten haben. Auch wenn die Grösse des Ensembles variieren kann – je nach Anforderungen

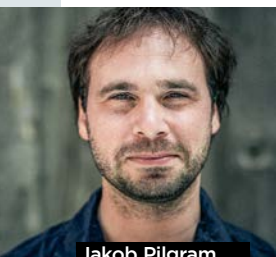
des jeweiligen Projektes von vier bis zu zwanzig Sängerinnen und Sängern – so bleibt larynx im Kern doch eine zusammengewachsene, gleichbleibende Formation, die durch die Vertrautheit des gemeinsamen Musizierens besonders in Bereichen wie Intonation, Balance, Homogenität, Stilistik und sprachliche Diktion einem hohen musikalischen Anspruch gerecht wird. larynx weiss aber



larynx

zertreisen in viele europäische Länder und in die USA. Seine Einspielungen umfassen die 3-CD-Box «400 Jahre dänische Orgelmusik», sämtliche Orgelwerke von Nicolas de Grigny, Nicolaus Bruhns, Jean-Adam-Guillaume Guilain, Georg Böhm und Johann Adolph Scheibe sowie die Weitersteinspielung der Suite für Orgel und Orchester von Max Bruch.

**Jakob Pilgram** studierte Gesang in Basel bei Hans-Jürg Rickenbacher (Lehrdiplom mit Auszeichnung) und in Zürich bei Werner Gura (Performance Master mit Auszeichnung). Neben seiner Tätigkeit als Lied- und Konzertsänger ist er Mitglied in mehreren professionellen Vokalformationen wie dem Balthasar Neumann-Chor und dem Origen-Ensemble. Während seines Studiums gründete er zusammen mit Mitstudierenden das professionelle Vokalensemble larynx, bei dem er seit 2005 als musikalischer Leiter wirkt. Als Gastsänger stand Jakob Pilgram auf der Bühne der Theater Basel, Bern und Luzern. Seit 2005 ist er fester



Jakob Pilgram

Bestandteil im Ensemble des Festival Cultural Origen. Daneben gibt er Konzerte als Lied- und Oratoriensänger im In- und Ausland. Sein Repertoire umfasst dabei Werke von Claudio Monteverdi bis Hans Werner Henze. Jakob Pilgram ist Träger der Studienpreise des Migros-Genossenschaftsbundes, der Ernst Göhner-Stiftung und der Friedl Wald-Stiftung. Seit 2004 bildet er mit Mischa Sutter ein Lied-Duo, das 2012 mit dem dritten Preis des internationalen Liedwettbewerbes «Franz Schubert und die Musik der Moderne» in Graz, sowie 2008 mit dem Anerkennungspreis für Liedgestaltung der Basler Orchester Gesellschaft (BOG) ausgezeichnet worden ist.

Das Ensemble **Profeti della Quinta** wurde im israelischen Galiläa vom Sänger und Cembalisten Elam Rotem gegründet. Es ist derzeit in der Schweiz ansässig, wo alle seine Mitglieder weiterführende Studien an der Schola Cantorum Basiliensis absolvierten. Der Kern des Ensembles besteht aus fünf Sängern, die nach Bedarf mit weiteren Musikern zusammenarbeiten. Auf das Repertoire des 16. und frühen 17. Jahrhunderts spezialisiert, haben sich die



Profeti della Quinta

Profeti della Quinta zum Ziel gesetzt, für ein heutiges Publikum lebhaftes und ausdrucksstarke Aufführungen

zu schaffen. Insbesondere wird dies durch den Einbezug der Aufführungspraxis der jeweiligen Zeit erreicht. Das Ensemble beschäftigt sich mit der Erforschung und Aufführung wenig gespielten Repertoires, etwa Emilio de' Cavalieris «Lamentationes» (1600) oder Salomone Rossis «Hashirim asher li'Shlomo» (1623), der ersten Publikation von Vokalpolyphonie in hebräischer Sprache. 2011 gewannen die Profeti della Quinta den York Early Music Young Artists Competition. Es folgten Konzerte in ganz Europa, in Nordamerika, China, Japan und Israel, etwa am Oude Muziek Festival Utrecht, in der Shanghai Concert Hall oder im Metropolitan Museum of Art in New York. Das Ensemble hat zwei CDs mit Musik des frühbarocken jüdisch-italienischen Komponisten Salomone Rossi aufgenommen, ebenso die Busspsalmen von Orlando di Lasso. 2012 wirkte das Ensemble ausserdem bei dem in Mantua aufgezeichneten Dokumentarfilm «Hebreo: the search for Salomone Rossi» von Joseph Rochlitz mit.

**Simon Reichert** ist ein vielseitiger Musiker und arbeitet als Organist, Cembalist, Dirigent und Kirchenmusiker. Geboren in Gütersloh (Westfalen), studierte er Kirchenmusik und Orgel an der Hochschule für Musik Detmold und historische Tasteninstrumente sowie Aufführungspraxis Alter Musik an der Schola Cantorum Basiliensis. Er ist Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe, darunter des Grand Prix d'ECHO 2014 in Freiberg (Sachsen). Nach Positionen als hauptberuflicher Kirchenmusiker in Deutschland, der Schweiz und in Dänemark ist er seit 2009 Bezirkskantor für das Protestantische Dekanat Neustadt an der Weinstraße (Pfalz).

Simon Reichert gibt zahlreiche Konzerte in ganz Europa, vornehmlich an historischen Orgeln. Sein umfangreiches Repertoire hat einen Schwerpunkt auf Barockmusik,



Simon Reichert

reicht aber von den frühesten Quellen des Spätmittelalters über symphonische Werke bis zur Avantgarde. 2015 führte er das Gesamtwerk für Orgel von Johann Sebastian Bach in 18 Konzerten auf. 2016 erschien beim Label paschen records seine Aufnahme der Triosonaten, eingespielt an der Trost-Orgel in Waltershausen. Die Kunst der Improvisation sowie gelegentliche Ausflüge in den Pop- und Jazzbereich gehören ebenfalls zu seinem künstlerischen Profil, wie Auftritte mit der Jazz-Sängerin Nicole Metzger oder mit Mitgliedern der Söhne Mannheims belegen. Als Dirigent der Neustadter Stiftskantorei führt Simon Reichert die grossen oratorischen Werke von Monteverdi bis Penderecki auf und beschäftigt sich intensiv mit Chormusik a cappella. Er leitet das Kirchenmusikalische Seminar Neustadt für die D- und C-Ausbildung nebenamtlicher Organisten und organisiert mehrere Konzertreihen.



Benjamin Righetti

**Benjamin Righetti**, Titularorganist der Kirche Saint-François in Lausanne und des Kultur-Casino Bern und Dozent am Konservatorium und an der Musikhochschule von Lausanne, ist ein von allen Tasteninstrumenten faszinierter Musiker: Er studierte Klavier in der Klasse von Jean-François Antonioli sowie Orgel bei Yves Rechsteiner, François Delor, Jean Boyer, Jan Willem Jansen, Michel Bouvard und Philipp Lefebvre und spielt auch Clavichord und Hammerklavier. Als Organist gewann er Preise an renommierten Wettbewerben (Schweizer

Orgelwettbewerb, Concours Musica Antiqua Bruges, International Organ Competition Musashino Tokyo, Silbermann-Wettbewerb Freiberg, Grand Prix de Chartres, Grand Prix d'orgue de la Ville de Paris). Benjamin Righetti gibt Konzerte in aller Welt. Seine CD-Einspielungen der Triosonaten von Johann Sebastian Bach, der Choräle von César Franck und Johannes Brahms sowie seiner Transkription von Franz Liszts Klaviersonate ernteten von der internationalen Presse höchstes Lob. Benjamin Righetti engagiert sich ausserdem in der Redaktionsleitung der Fachzeitschrift «La Tribune de l'Orgue».

Geistlich-weltlichen Berührungspunkten in der Musik geht Johannes Strobl mit zunehmendem Interesse nach und entwickelt Konzepte für unterschiedliche Besetzungen, die er gemeinsam mit befreundeten Musikern im Ensemble **Sacro-Profanum** umsetzt. Ein wichtiges Anliegen ist ihm dabei, die Neugier des Publikums auf selten gespieltes oder kaum bekanntes Repertoire zu wecken. Der Name des Ensembles nimmt Bezug auf Sammlungen wie Johann Heinrich Schmelzers *Sacro-profanus concertus musicus* (Nürnberg 1662) oder Heinrich Ignaz Franz Bibers *Fidicinium sacro-profanum* (Nürnberg 1683), die im Titel darauf hinweisen, dass die darin enthaltene Musik ohne Unterschied in geistlichem oder weltlichem Kontext eingesetzt werden kann.



Sacro-Profanum

**Johannes Strobl** stammt aus Kärnten und ist Absolvent der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst «Mozarteum» Salzburg, wo er in der Klasse von Heribert Metzger Kirchenmusik-A-Diplom sowie Lehr- und Konzertdiplom im Fach Orgel mit Auszeichnung erwarb. Ein umfassendes Studium der Alten Musik an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jean-Claude Zehnder, Jörg-Andreas Bötticher, Jesper Christensen und Rudolf Lutz beendete er mit Diplomen in Orgel und Cembalo. Johannes Strobl ist Preisträger des Innsbrucker Paul-Hofhaimer-Wettbewerbs 1998. Seine Konzerttätigkeit als Solist und Ensemblesmusiker führte ihn durch viele Länder Europas bis nach Israel, Japan, in die USA, nach Brasilien und Argentinien. 2001 wurde Johannes Strobl zum Kirchenmusiker der Pfarrei Muri gewählt. Als künstlerischer Leiter des Ressorts «Musik in der Klosterkirche» der Stiftung Muri-kultur betreut er die viel beachtete Konzertreihe «Musik in

der Klosterkirche Muri». Seit 2011 unterrichtet er Improvisation und Liturgisches Orgelspiel an der Hochschule Luzern – Musik



Johannes Strobl



# die fünf orgeln der klosterkirche muri

## GROSSE ORGEL

### Erbauer

Thomas Schott, 1630

### Umbauten

Joseph und Viktor Ferdinand Bossart, 1744

Franz Joseph Remigius Bossart, 1826

Conrad Bloch, 1833/34

Friedrich Goll, 1919/20

### Restaurierung und Rekonstruktion

Orgelbau Metzler und Josef Brühlmann, 1966–72

### Revision und Rekonstruktion der Bossartschen Balganlage

Orgelbau Kuhn, 2005

### Hauptwerk

Bourdon*	16'	Flauto**	4'
Principal*	8'	Octave*	2'
Rohrflöte	8'	Spitzflöte	1 1/3'
Octave*	4'	Sesquialtera II	1 1/3' + 4/5'
Spitzflöte*	4'	Cimbel III-IV	1'
Kleingedackt*	4'	Vox humana	8'

Quinte	3'
Quintflöte	3'
Superoctave*	2'
Waldflöte	2'
Terz	1 3/5'
Mixtur IV-V*	1 1/3'
Hörnlein II	2/3' + 1/2'
Trompete	8'

### Rückpositiv

Bourdon*	8'	Principalbass*	16'
Quintadena*	8'	Subbass	16'
Principal*	4'	Octavbass*	8'
		Bassflöte*	8'
		Quintadenbass	8'
		Octave	4'
		Bauerflöte*	2'
		Grossmixtur VI	2 2/3'
		Posaune	16'
		Trompete	8'
		Trompete	4'

Tremulant auf HW und RP  
Vogelgsang

Manualumfang C-f<sup>3</sup>  
Pedalumfang C-f<sup>1</sup>  
Schiebekoppel RP/HW  
Koppeln HW/Ped und RP/Ped

Stimmtonhöhe a<sup>1</sup> ≈ 440 Hz  
Stimmung wohltemperiert

\* Register von Schott, teilweise ergänzt durch Metzler

\*\* altes Register unbekannter Herkunft



## EVANGELIENORGEL

### Erbauer

Joseph und Viktor Ferdinand Bossart, 1743

### Restaurierung

Orgelbau Metzler und Josef Brühlmann, 1961/62

### Bestandesaufnahme und Teilrestaurierung

Bernhardt H. Edskes, 1991/92

### Manual

Principale	8'
Coppel	8'
Octava	4'
Flutten	4'
Super-Octav	2'
Sexquialter II	1 1/3' + 4/5'
Mixtur III	2' + 1' + 2/3'

### Pedal

Sub-Bass	16'
----------	-----

Manualumfang	CDEFGA-c <sup>3</sup>
Pedalumfang	CDEFGA-a <sup>o</sup>
Feste Pedalkoppel	

Stimmtonhöhe	a <sup>1</sup> ≈ 425 Hz
Stimmung	Werckmeister modifiziert

Originale Spiel- und Balganlage  
Pfeifenwerk original von Bossart



## EPISTELORGEL

### Erbauer

Joseph und Viktor Ferdinand Bossart, 1743

### Umbauten

Michael Gassler, 1818

Franz Joseph Remigius Bossart, 1830–32

### Restaurierung

Orgelbau Metzler und Josef Brühlmann, 1961/62

### Bestandesaufnahme und Teilrestaurierung

Bernhardt H. Edskes, 1991/92

### Manual

Principale	8'
Coppel	8'
Gamba	8'
Octava	4'
Flutte dous	4'
Nazard	2 2/3'
Superoctava	2'
Terz	1 3/5'
Sesquialtera III*	1 1/3' + 1' + 4/5'
Mixtur III	2' + 1 1/3' + 1'
Corno V**	8'
Trompe***	8'
Cleron***	4'

### Pedal

Sub-Bass	16'
Octav-Bass****	8'
Fagott-Bass	8'

Manualumfang	CDEFGA-f <sup>3</sup>
Pedalumfang	CDEFGA-a <sup>o</sup>
Feste Pedalkoppel	

Stimmtonhöhe	a <sup>1</sup> ≈ 425 Hz
Stimmung	Werckmeister modifiziert

Originale Spiel- und Balganlage  
Pfeifenwerk grösstenteils original von Bossart

\* Chöre 1 1/3' und 1' von Metzler

\*\* Chöre 2 2/3', 2' und 1 3/5' von Metzler

\*\*\* Register von Metzler

\*\*\*\* Register von Gassler

## CHORPOSITIV

---

### Kopie

Bernhardt H. Edskes, 1992

### Original\*

Karl Joseph Maria Bossart, 1777/78

---

Coppel	8'
Flöte	4'
Principal	2'
Quinte	1 1/3'

Manualumfang	CDEFGA-c <sup>3</sup>
Windversorgung	Einfaltiger Keilbalg mit elektrischem Gebläse

Stimmtonhöhe	a <sup>1</sup> ≈ 440 Hz
Stimmung	wohltemperiert

\* heute im Landesmuseum Zürich



## REGAL

---

### Kopie

Bernhardt H. Edskes, 1991

### Original\*

Johann Christoph Pflieger, 1644

---

Manualumfang	CDEFGA-c <sup>3</sup>
Windversorgung	Zwei mehrfaltige Schöpfbälge, durch Kalkanten zu bedienen

Stimmtonhöhe	variabel
Stimmung	variabel

\* heute in der Musikinstrumentensammlung Willisau

# tonträger

### Johann Valentin Rathgeber

«Messe von Muri» und Instrumentalkonzerte

**Cappella Murensis, ensemble arcimboldo, Johannes Strobl**

### Christ lag in Todesbanden

Norddeutsche Orgelschule und Johann Sebastian Bach

**Johannes Strobl (Grosse Orgel)**

### Echo & Risposta

Instrumentalmusik aus dem italienischen und deutschen Frühbarock von den Emporen der Klosterkirche Muri

**Les Cornets Noirs**

### Praeludien für die heilige Weihnachtszeit

Pastoralmusik des 18. und 19. Jahrhunderts

**Johannes Strobl (Grosse Orgel)**

### Polychoral Splendour/Höhepunkte barocker Mehrchörigkeit

Sonaten von Giovanni Gabrieli und Psalmen von Heinrich Schütz von den vier Emporen der Klosterkirche Muri

**Cappella Murensis, Les Cornets Noirs, Johannes Strobl**

### Music for two organs

Orgelmusik und Gregorianik vom Wiener Habsburger Hof

**David Blunden, Johannes Strobl (Bossart-Organen)**

### Georg Muffat

«Missa in labore requies» à 24 und Sonaten von Antonio Bertali, Johann Heinrich Schmelzer und Heinrich Ignaz Franz Biber von den vier Emporen der Klosterkirche Muri

**Cappella Murensis, Les Cornets Noirs**

### Paradisi Gloria

Geistliche Werke von Kaiser Leopold I.

**Cappella Murensis, Les Cornets Noirs**

### Die fünf Orgeln der Klosterkirche Muri

Dokumentations-CD

**Oskar Birchmeier, Bernhardt Edskes, Marc Schaefer, Egon Schwarb, Jean-Claude Zehnder**

### Verkaufsstellen

Abendkasse an Konzerttagen  
Muri Info – Besucherzentrum Museum  
Kloster Muri

### Bestellungen

Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri

# eintrittspreise

<b>21.05.</b>	Musik im Raum	30.–/25.–
<b>10./11.06.</b>	Musik im Hochchor	40.–
<b>24.06.</b>	Musik im Kreuzgang	30.–
<b>25.06.</b>	Musik im Kreuzgang	30.–
<b>19./20.08.</b>	Musik im Oktogon	50.–/35.–
<b>10.09.</b>	Musik im Oktogon	30.–/25.–
<b>Orgelkonzerte</b>		Kollekte
<b>Gottesdienste</b>		Kollekte

**ABONNEMENT** 180.–

**Musik im Raum:** Loher, Messe für Muri (21.05.)

**Musik im Hochchor:** Profeti della Quinta (10. oder 11.06.)

**Musik im Kreuzgang:** Ensemble 392 (24.06.)

**Musik im Kreuzgang:** Der musikalische Garten (25.06.)

**Musik im Oktogon:** Bach, h-Moll-Messe (19. oder 20.08.)

**Musik im Oktogon:** Morales, Requiem (10.09.)

## ERMÄSSIGUNGEN

<b>Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre</b>	freier Eintritt
<b>Lernende und Studierende</b>	halber Preis
<b>Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri</b>	
Patronatskonzert 19./20.08.	45.–/30.–
Abonnement	160.–

## RESERVATION UND VORVERKAUF AB 2. MAI 2017

<b>online</b>	www.murikultur.ch
<b>Muri Info</b>	Besucherzentrum Museum Kloster Muri Marktstrasse 4, 5630 Muri Telefon 056 670 96 63 Di–So 11.00–17.00

**Ende Vorverkauf jeweils am Vortag um 16.00 Uhr**  
**Abendkasse eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn**

# adressen



### Johannes Strobl

Kirchenmusiker der Kath. Kirchgemeinde Muri  
Künstlerischer Leiter der Musik in der Klosterkirche Muri  
Thiersteinerallee 61, 4053 Basel  
Tel. 061 322 36 39, j.strobl@bluewin.ch

### Doris Seiler

Kulturmanagerin CAS  
Organisation und Assistenz  
Sarmenstorferstrasse 11, 5618 Bettwil  
Tel. 056 667 36 43, seiler.doris@bluewin.ch

### Muri Info

Anmeldung von Führungen und Besuchen,  
Auskünfte, Kulturcafé, Museumsshop  
Corinne Huber & Team  
Besucherzentrum Museum Kloster Muri  
Marktstrasse 4, 5630 Muri  
Tel. 056 664 70 11, muri.info@muri.ch  
Di–So 11.00–17.00  
Kartenvorverkauf unter Tel. 056 670 96 63

### Sekretariat der Kath. Kirchgemeinde Muri

Anmeldung von Gottesdiensten, Bewilligung zur  
Kirchenbenützung, Auskünfte  
Carmen Rey, Barbara Kaufmann  
Kirchbühlstrasse 10, 5630 Muri  
Tel. 056 675 40 20, info@pfarreimuri.ch  
Mo–Fr 9.00–11.00 | Mo/Di/Do/Fr 14.00–17.00

### Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri

Pfarrer Georges Schwickerath (Präsident)  
Peter Hochuli, Martin Allemann (Vizepräsidenten)  
Postfach 395, 5630 Muri, www.klosterkirche-muri.ch